



Internationale Studiengänge schärfen das Profil

Abschlussfeier der grenzüberschreitend angelegten Fächer

/ OB Heute-Bluhm: Kein Ort geeigneter als Lörrach

VON UNSERER MITARBEITERIN
CLAUDIA GABLER

LÖRRACH. Hoher Besuch bei der Abschlussfeier der trinationalen Studiengänge an der Lörracher Dualen Hochschule am Freitag: Regierungspräsident Julian Würtenberger war gekommen, um die Leistung der Absolventen in den Studiengängen Mechatronik Trinational und International Business Management zu würdigen. An der Feier mit den Familien der Studenten, ihren Dozenten und Ausbildern aus den Partnerunternehmen und zahlreichen Gästen wurden rund hundert Studenten ihre Diplome verliehen.

Anders als die anderen Studiengänge der Dualen Hochschule, die nach drei Jahren mit dem Bachelor abschließen, laufen die beiden trinationalen Studiengänge über sieben Semester. Weitere Besonderheit der Fächer ist die Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und der Université de Haute-Alsace. Die Studenten, die aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz kommen, studieren im Wechsel an den Partnerhochschulen, der Unterricht erfolgt in deutscher, englischer und französischer Sprache. Die Absolventen erhalten Diplome aller drei Hochschulen.

„Ohne den wissenschaftlichen Nachwuchs wären wir sehr arm“, sagte Julian Würtenberger in seiner Ansprache. Dieser sei besonders unverzichtbar in einer Zeit wie dieser, die in den nächsten Jahren mit einem großen Fachkräftemangel konfrontiert sei. „Uns steht eine Gezeitenwende bevor“ konstatierte der Regierungspräsident und forderte: „Wer wettbewerbsfähig sein will, muss innovativ und praxisorientiert arbeiten.“ Diese Ausbildungsschwerpunkte seien die Stärken der DHBW ebenso wie ihre trinationale Orientierung, die die Studenten nicht nur sprachlich und kulturell auf drei unterschiedliche Länder vorbereite, sondern ihnen auch das Wissen über drei unterschiedliche Verhandlungskulturen vermittele, das Basis sei für ein internationales berufliches Vorankommen.

Dass die aus der Berufsakademie hervorgegangene Duale Hochschule die Vorteile der Grenzlage optimal nutze, hob auch Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm hervor – kein Ort sei geeigneter, um diese bildungstechnische und kulturelle Verbindung zu schaffen als Lörrach, so Heute-Bluhm. Der Rektor der DHBW Lörrach Bernd Martin sagte, dass die beiden trinationalen Studiengänge

nicht nur das besondere Qualifikationsprofil der Hochschule ausmachten, sondern auch internationale Begegnungen ermöglichten, die in einer globalen Welt wichtiger seien denn je. Rund 500 bisherige Absolventen in den trinationalen Studiengängen seien „eine bemerkenswert Zahl“, so Martin.

Der von Regierungspräsident Würtenberger angesprochene Fachkräftemangel bewirke zwar einen gewissen Handlungsdruck bei den anwesenden Unternehmensvertretern, doch bedeute er auch, dass den Absolventen „rosige Zeiten“ bevorstünden, sagte der Dekan der technischen Fakultät Jörg Thietke. Diese hatten sich an ihrem großen Tag in Schale geworfen und nahmen stolz ihre Diplome entgegen. Der Freundeskreis der DHBW Lörrach zeichnete die Jahrgangsbesten aus. Dies sind im Studiengang Mechatronik Trinational Christian Casar und im Studiengang International Business Management Sandra Schweizer und Lea Fleischli. Die besten Bachelor-Arbeiten schrieben Biana Gros und Thomas Gysin (Mechatronik Trinational) und Simone Favre und David Ferreira Santos (International Business Management).

Datum: 28.03.2011

Badische Zeitung

Ausgabe Lörrach

Badische Zeitung
79539 Lörrach
0049/ 7621 4038 – 58 27

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'977
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 18
Fläche: 34'917 mm²



Julian Würtenberger war Gast bei der Abschlussfeier der trinationalen DHBW-Studiengänge. FOTO: CLAUDIA GABLER